

# Die Friedlosen

Autor(en): **Maiwald, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 21

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-612127>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Die Friedlosen

Sie setzen sich als Nichtraucher in ein Raucherabteil und beschweren sich über die Belästigung.

Sie finden jeden Sommer zu heiss, jeden Winter zu kalt, jeden Frühling zu lau und jeden Herbst zu morbid.

Sie halten auf dem Trottoir und an gefährlichen Stellen, wo es keinen Radfahrweg gibt, Ausschau nach Velofahrern.

Sie sprechen am liebsten von der Überbevölkerung.

Sie zwingen ihre Haustiere in Restaurants und Kneipen und ereifern sich über den Mangel an Tierfreunden.

Sie lassen sich weder ein X für ein X noch ein U für ein U vormachen.

Sie vermissen die Hupe an den Einkaufswagen in den Supermärkten.

Sie lassen jeden mit Blicken, Gesten und Reden wissen, dass er anders ist als sie.

Sie freuen sich über jeden, den sie übervorteilen können.

Sie hassen die Jugend und das Alter.

Sie überwinden jede Rolltreppe im Laufschrift.

Sie finden in jeder Suppe das Haar, in jedem Apfel den Wurm und in jedem Brei die vielen Verderber.

Sie belehren auf der Strasse als Zuschauer die Verletzten schon kurz nach dem Unfall über ihr Fehlverhalten. *Peter Maiwald*

## Möbelanzeige

Unsere preiswerten Sofas setzen sich immer mehr durch! *kai*

## Feststellung

Manch einer badet seine Hände in anderer Leute Unschuld. *am*

## Herr Müller!

HANSPETER WYSS

... Sie haben eine phantastische Rückhand, Herr Müller, eine geradezu tödliche Vorhand, spielen traumhafte Volleys und verfügen über einen knallharten Aufschlag wie Bum Bum Boris – es war wirklich nicht leicht, Sie zu schlagen!



## Aufgegabelt

In seinem Buch «Sie müend mi verstoh ... gelled Sie!» schreibt Walter Roderer: «Gute Kritiker, ich meine damit nicht Kritiker, die mir eine gute Kritik schreiben, sondern ernstzunehmende Kritiker, die zähle ich übrigens auch zu meinem Publikum. Ich habe keine Angst vor ihnen, ich fürchte nur Kritiker, die keine sind.» *bo*

## Merke

Auch wer Normalbenzin tankt, zahlt Superpreise! *am*

## Takt haben ...

... heisst wissen, wie weit man zu weit gehen darf! *kai*

## Äther-Blüten

Als Schluss der «Guten Morgen»-Sendung von Radio DRS am 1. Mai sagte der Moderator: «Und danked dra: Ohne Arbeit gelangt man nicht zur Ruhe!» *Ohohr*

## Tip:

Lieber ein Ende mit Scheck als ein Wechsel ohne Ende. *am*

## Aha

Lieber eine Fliege im Porzellanladen als einen Elefanten in der Suppe ... *ks*

## Übrigens

Je trödler der Laden, desto krimser der Kram ... *-te*

## Stichwort

Relativität: Manches geht nicht doppelt so schnell, sondern halb so lang. *pin*

## Und dann war da noch ...

... der Hutmacher, der jede Schirmherrschaft ablehnte. *pm*

Lösung aus Nr. 20

## DIE RIPOSTE DER KÖNIGIN

In den beiden Wörtern «horizontal» und «Gleichgewicht» steckt der Lösungsschlüssel zur Aufdeckung der Ecke links unten. In jeder horizontalen Reihe ergeben die vier Felder summiert gleichviel wie die Summe der vier Zahlen rechts:

1. Reihe:  $1+2+3+4 = 2+3+1+4$

2. Reihe:  $50+15+30+25 = 25+40+35+20$

usw.

8. Reihe:  $8+7+12+3 = 7+8+9+6$

Somit ist in die Ecke links unten eine – was könnte es anderes sein! – Acht zu setzen. *ph*

## SCHACH

**Auflösung von Seite 22:** Der Gewinnweg war **1. ... Kh6!** (droht 2. ... T5f4 matt) **2. De6+ Tf6** und Weiss müsste die Dame geben, um Matt zu verhindern.

## ANAGRAMM DER WOCHE

Auflösung:

**Das Freilichtmuseum Ballenberg ob Brienz**